

Inhalt

1	Die Tat und das Politische — 1
1.1	Einleitung — 1
1.2	Textauswahl und Ziele der Arbeit — 8
1.3	Politische Gründungen — 10
1.4	Methodisch-theoretischer Hintergrund — 23
1.5	Forschungskontext: Wille, Entscheidung, Tat und das Heroische — 25

Teil I: 1773 – 1810 Revision und Installation der politischen Ordnung

1	Einleitung — 31
2	Die Tat als Kristallisierungspunkt konfigurernder politischer Ordnungen: Johann Wolfgang Goethes <i>Götz von Berlichingen</i> (1773) — 34
2.1	Einleitung — 34
2.2	Das Lachen des Ritters — 38
2.3	Tat und Übeltat in konfigurierenden Ordnungen — 43
2.4	Der sterbende Ritter und die neue Ordnung — 50
3	„Tat“ und „Untat“ als Verhandlung der politischen und sozialen Ordnung: Friedrich Schillers <i>Die Räuber</i> (1782) — 55
3.1	Einleitung — 55
3.2	Philosophien der Tat. Maximilian, Franz und Karl Moor — 58
3.2.1	Franz Moor — 61
3.2.2	Karl Moor — 65
3.3	Entgrenzung und Einhegung der Gewalt — 71
3.4	Wiedereingliederung in die Ordnung? — 77
4	Die Kosten der Tat: Friedrich Schillers <i>Wilhelm Tell</i> (1804) — 84
4.1	Einleitung — 84
4.2	Die Notwendigkeit der Tat — 87
4.3	„Privatsache“ und/oder „öffentliche Sache“ – das Politische bei Wilhelm Tell — 92
4.4	Die vertragstheoretische Etablierung des Widerstandsrechts — 97

4.5	Textstrategien zur präventiven Legitimation der Tat — 102
4.6	Die Tat als Ausübung des Widerstandsrechts — 105
4.7	Die Folgen der Tat und die Legitimation <i>ex post</i> — 111
5	Die Tat, die Reflexion und das Zaudern: Heinrich von Kleists <i>Von der Überlegung. Eine Paradoxe</i> (1810) — 118
5.1	Einleitung — 118
5.2	Paradoxe Überlegungen — 120
5.3	Formel und Metapher — 122
6	Die Selbstermächtigung zur Tat: Heinrich von Kleists <i>Michael Kohlhaas</i> (1810) — 125
6.1	Einleitung — 125
6.2	Die Problematik des „und“ — 127
6.3	Prozesse der Radikalisierung — 128
6.4	Rousseau vs. Luther — 138
6.5	Tat und Recht — 143

Teil II: 1891–1930 Der ‚neue Mensch‘ und die (neue) politische Ordnung

1	Einleitung — 149
2	Die Ambivalenz der Tat: Hugo von Hofmannsthals <i>Gestern, Die beiden Götter und Elektra</i> (1891–1903) — 152
2.1	Einleitung — 152
2.2	Die Tat und das Soziale: <i>Ad me ipsum</i> — 154
2.3	Komplexität der Tat: <i>Gestern</i> und <i>Die beiden Götter</i> — 158
2.4	Die Tat als Schicksal: <i>Elektra</i> — 166
3	Der Mann und die Tat: Stefan Georges <i>Jahrhundertspruch. Ein Dritter und Der Gehenkte</i> (1907) — 180
3.1	Einleitung — 180
3.2	<i>Jahrhundertspruch. Ein Dritter</i> — 181
3.3	<i>Der Gehenkte</i> — 183
4	Die Tat als Faustschlag: Filippo Tommaso Marinettis <i>Futuristische Manifeste</i> (1909) — 188
4.1	Einleitung — 188

4.2	Die Avantgarde — 189
4.3	Das Manifest: Literatur und Politik — 193
4.4	Das futuristische Gründungsmanifest — 197
5	Blut, Tat und Kampf: Ernst Jüngers <i>Der Kampf als inneres Erlebnis</i> (1920) — 205
5.1	Einleitung — 205
5.2	Kultur, Krieg und Trieb bei Ernst Jünger und Sigmund Freud — 209
5.3	Kampf und Tat — 216
6	Von der „Tat“ zur „Untat“: Hugo von Hofmannsthals <i>Das Salzburger Große Welttheater</i> (1922) — 225
6.1	Einleitung — 225
6.2	Kontingenz der Agency — 225
6.3	Die Aussetzung der Tat als politisches Handeln — 229
7	Tat und Untat II: Ernst Tollers <i>Maschinenstürmer</i> (1922) — 237
7.1	Einleitung — 237
7.2	Biopolitische Gesetzentwürfe — 240
7.3	Politische Lesarten der Maschine — 245
8	Die Tat als ‚völkische‘ und ‚rassische‘ Differenzierung: Alfred Rosenbergs <i>Der Mythos des 20. Jahrhunderts. Eine Wertung der seelisch-geistigen Gestaltenkämpfe unserer Zeit</i> (1930) — 252
8.1	Einleitung — 252
8.2	„Völkische“ und „rassische“ Differenzierungen — 254
8.3	Zucht und Züchtigung — 258
9	Das Einverständnis zur Tat der Opferung: Bertolt Brechts <i>Der Jasager</i> (2. Fassung) (1930) — 266
9.1	Einleitung — 266
9.2	Die Lehre vom Einverständnis — 269
9.3	Das Einverständnis zu sterben — 272
9.4	Der Verzicht auf den Begriff der Tat — 282

Teil III: 1968–2014 Prekäre Taten, prekäre Täterfiguren, prekäre Ordnungen

- 1 Einleitung — 287
- 2 Vom Wort zur (terroristischen) Tat: Die Texte der Roten Armee Fraktion (1968–1974) — 290
 - 2.1 Einleitung — 290
 - 2.2 Logik des bewaffneten Kampfes – Rezeption — 293
 - 2.3 Literarische Brandstiftung — 295
 - 2.4 Logik des bewaffneten Kampfes – Wort und Tat — 299
 - 2.5 Der politische Körper des Holger Meins — 306
- 3 Tat, Agency und Subjektivierung: Elfriede Jelineks *Wolken. Heim.* (1988) — 311
 - 3.1 Einleitung — 311
 - 3.2 Das Gespenstische in *Wolken. Heim.* — 314
 - 3.3 Der Kuckuck — 317
 - 3.4 Das Wir und die Tat — 320
- 4 Tat und Schuld: Monika Marons *Stille Zeile Sechs* (1991) — 332
 - 4.1 Einleitung — 332
 - 4.2 Beerenaubums Hand — 334
 - 4.3 Von Toller zur Tat — 338
 - 4.4 Imaginationen der Tat — 341
- 5 Die Unmöglichkeit der Tat: Elfriede Jelineks *Die Schutzbefohlenen* (2014) — 350
 - 5.1 Einleitung — 350
 - 5.2 Der Chor – das ‚Wir‘ — 353
 - 5.3 Sprachliche und politische Agency — 356

Teil IV: Politische Systematisierungen

Paradigmata und Programmatiken der Tat 1773–2014

- 1 Einleitung — 361
- 2 Logiken des Politischen — 364
- 3 Von der demokratischen zur totalitären Logik — 366

Literaturverzeichnis — 371
1 **Quellen — 371**
2 **Forschung — 376**

Register — 393

Dank — 396